Europäische Ameisenwespe
© H. Bellmann

TIER DES MONATS

Europäische Ameisenwespe

Mutilla europaea **(LINNAEUS 1758)**

7/2023

Der schwedische Naturforscher Carl von Linné beschrieb im Jahr 1758 erstmals eine Ameisenwespe, und zwar die Europäische Ameisenwespe, *Mutilla europaea*. Er führte den Gattungsnamen „*Mutilla*“ ein, welcher vom Lateinischen „mutilus“ herrührt und soviel wie verstümmelt oder abgehackt bedeutet. Er bezog sich damit auf die Flügellosigkeit der Weibchen, denn die Männchen sind bis auf wenige Ausnahmen geflügelt.

Erste Beobachtungen zur Biologie von *Mutilla europaea* machte Johann Ludwig Christ im Jahr 1791. Er hatte Ameisenwespen aus Hummelnestern gezogen, nahm jedoch ein friedliches Zusammenleben mit den Wirten an. Erst 1847 entdeckten zwei Naturwissenschafter unabhängig voneinander, dass es sich bei der Europäischen Ameisenwespe um einen Parasitoiden handelt.

Ameisenwespen gehören zu den Stechimmen und besitzen wie alle Vertreter dieser Gruppe einen Wehrstachel samt Giftdrüse. Obwohl das Gift nicht sonderlich gefährlich ist – der Stich einer Honigbiene ist 25 Mal so giftig im Vergleich zu jenem einer Ameisenwespe – ist ihr Stich für den Menschen äußerst schmerzvoll. Dies spiegelt sich auch in den zahlreichen Trivialnamen wider. So nennt man Ameisenwespen in Texas „cow killer“ und in Peru bedeutet das Quechua-indianische Wort so viel wie „Ameise, die einen zum Schreien bringt“.

In unseren Breiten besitzen Ameisenwespen eine stark ausgeprägte rot-schwarz-weiße Warnfärbung. Andere, wehrlose Tiere wie Käfer oder Spinnen machen sich diese Warnfärbung zunutze, indem sie ähnliche Farbmuster ausbilden und dadurch von Fressfeinden gemieden werden.

Eine weitere Besonderheit der Ameisenwespen stellt die Fähigkeit zur Stridulation dar. Die Schrillflächen befinden sich am Hinterleib, wobei unterschiedliche Stridulationsmuster bei drohender Gefahr oder während der Paarung erzeugt werden können. Während der Paarung packt das Männchen oftmals ein Weibchen am Hals, um an einen ungestörten Ort zu fliegen.

Esther OCKERMÜLLER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 2023_07

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Europäische Ameisenwespe Mutilla europaea (Linnaeus 1758) 1